

Eiswoog bei Ramsen

Alternative Bezeichnungen: Stausee der Eis

Südwestlich der Gemeinde Ramsen wurde der Eisbach, der bei Worms im Rhein mündet, zum Eiswoog aufgestaut. Im Stumpfwald im nördlichen Pfälzerwald entspringt am „Hohen Brühl“ einer seiner sieben Quellbäche. Der Eiswoog erstreckt sich über eine Fläche von etwa 6 Hektar im quellnahen Tal des Eisbachs. Heute wird der Woog als Badesee, verknüpft mit einer Auswahl an Freizeitmöglichkeiten, genutzt.



Lage

Donnersbergkreis; Ramsen
Kaiserslautern
49° 30' 43' N, 7° 58' 55' O

Epoche

Hochmittelalter
(11. – 13. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

12. Jahrhundert

Barrierefrei Ja

Parkplätze Ja

Familienfreundlich Ja

Geschichte

Der Eiswoog war schon vor dem Mittelalter ein natürlich entstandener See. Die Nonnen des

1146 gegründeten Klosters Ramosa ließen den Eisbach als Fischweiher aufstauen. Nachdem die letzten Mönche des Klosters, das zwischenzeitlich zu einem Männerpriorat eingerichtet wurde, das Kloster im Jahr 1494 verließen, wurde der Eiswoog Jahrhunderte später im Jahr 1812 an den Eisenhüttenbesitzer Ludwig von Gienanth (1767-1848) verkauft. Er nutzte den Eiswoog um die Wasserkraftversorgung seiner Betriebe am Eisbach und in Eisenberg sicherzustellen und ist bis heute im Besitz der Familie von Gienanth.

Der Eiswoog erstreckt sich heute über seine ehemalige Grundfläche hinaus, etwa 200 Meter weiter in Richtung der beiden Zuflüsse des Eisbachs, dem Holler- und dem Habersbach.

Objektbeschreibung

Der Eiswoog wird durch einen mächtigen Damm gestaut. Unterhalb des Damms befinden sich 14 bewirtschaftete Fischteiche in denen vor allem Forellen gezüchtet werden. Neben Forellen sind im Eiswoog vor allem Saiblinge und heimische Flusskrebse zu finden. Auf dem Staudamm wurde von Familie von Gienanth das Hotel und das Restaurant „Seehaus Forelle“ errichtet, wodurch sich unter anderem der Eiswoog zum touristischen Ausflugsziel entwickelte. Im Jahr 2004 wurde das Hotel um das Haeckenhaus erweitert, das Platz für zahlreiche weitere Zimmer schuf. Die Architektur des Gebäudes versucht Tradition und Moderne miteinander zu verknüpfen. Dafür wurden dem Haeckenhaus viele, sogar internationale Architekturpreise verliehen. Im Jahr 2010 wurden in dem gegenüber des Hotels und auf der anderen Straßenseite der L 395 gelegenen ehemaligen Forsthaus weitere Hotelzimmer eingerichtet.

Der Woog wird heute als Badesee mit Bootsverleih genutzt. Außerdem gibt es einen barrierefreien Naturerlebnispfad, der im Rahmen eines Projektes der Universität Kaiserslautern angelegt wurde. Entlang des Pfades befinden sich Aussichtsplattformen, Uferzugänge sowie einen Rollstuhlfahrer geeigneten Panoramaweg entlang des Woogs.

Eine weitere Attraktion ist die Stumpfwaldbahn, die im Sommer zwischen den beiden Stationen in Ramsen (Mühlstraße) und dem Eiswoog pendelt. Die Eisenbahnstrecke führt entlang eines Rad- und Wanderweges durch den Stumpfwald. Die Umgebung um den Eiswoog bietet außerdem ein abwechslungsreiches Wandergebiet mit zahlreichen Rundwanderwegen.

Unmittelbar nördlich des Eiswoogs überspannt das 35 Meter hohe Eistal-Viadukt das Eisbachtal. Es handelt sich dabei um die längste Eisenbahnbrücke der Pfalz, die Teil der 1976 stillgelegten Bahnlinie zwischen Grünstadt und Kaiserslautern war. Seit 2001 wird die Strecke zwischen Grünstadt und dem Eiswoog wieder befahren, wegen Sanierungsbedarf jedoch nicht mehr über das Eistal-Viadukt.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Nördlich des Eiswoogs führt die L 395 vorbei, die Eisenberg im Osten und Enkenbach-Alsenborn im Westen miteinander verbindet. An der Haltestelle der Stumpfwaldbahn befindet sich angrenzend an die L 395 ein großer Parkplatz. Von dort ist der Eiswoog in wenigen Gehminuten erreichbar. Des Weiteren ist der Eiswoog mit gleichnamiger Haltestelle gut mit der Bahn erreichbar.

Kategorie(n): Wassernutzung · Schlagwort(e): Woog, Natur

Literaturverzeichnis

Geiger Michael (2013). Die Pfalz: Geographie vor Ort Landau.

Quellenangaben

Eiswoog <https://de.wikipedia.org/wiki/Eiswoog> abgerufen am 01.05.2019

Seehaus Forelle Haeckenhaus www.seehaus-forelle.de abgerufen am 01.05.2019

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Anja Jung am 18.06.2019 um 16:23:45Uhr



Blick in Richtung Süden vom Eistal-Viadukt über das Seehaus Forelle, Fischteiche und den Eiswoog (Anna Wojtas, 2015)



Blick vom Eiswoog in Richtung Norden. Im Vordergrund sind das Seehaus Forelle und Fischteiche zu erkennen. Dahinter erstreckt sich das Eistal-Viadukt (Anna Wojtas, 2015)